

Pressemappe



Es werden auch deutschlandweit viele Krankenhäuser durch die Teddy-Stiftung beliefert.

Hier findet gerade die Übergabe an das Nordwest Krankenhaus Sanderbusch statt.

LOKALES



Sparkasse sponsert 120 Teddybären

Schleiz. Die Einsatzfahrzeuge des DRK-Rettungsdienstes Obere Saale sind alle wieder mit neuen Teddys ausgestattet. Dank der Unterstützung der Kreissparkasse Saale-Orla konnten sie wieder mit den kleinen Tröstern bestückt werden, die sich bereits mehrfach bewährt haben, wenn es um die medizinische Versorgung von Kindern geht, teilte das DRK mit. Hailey Roßbach aus Schleiz nahm symbolisch das erste der insgesamt 120 Plüschtiere entgegen, und zwar von Toni Heckert (Rettungsdienst-Management), dem Sparkassenvorsitzenden Dirk Heinrich, den Rettungssanitätern Patrick Weber und Leon Neumann sowie Rettungsdienst-Chefin Doreen Freiberg. Die Tröster ziert ein Aufkleber der Deutschen Teddy-Stiftung, die die Erlebnisse mit Not-Teddys sammelt. *red*

Pressemappe



Der Teddy ist auf dem Weg in die Ukraine.

Der Transport wurde aus dem Wangerland organisiert.

Pressemappe



Übergabe der Erlöse
aus der
Spendenaktion an
den DRK

Pressemappe



MENSCHEN

Über flauschige Plüschbären als Trostspender für Kinder freut sich der Rettungsdienst Friesland. **MANFRED STÜCK** aus Jever hat **ANN-KATHRIN BONOW**, Geschäftsführerin des Rettungsdienstes, nun einen Schwung an „Teddy-Sanitatern“ übergeben. Stück hatte zu seinem 60. Geburtstag auf Geschenke verzichtet und seine Gäste stattdessen um Spenden gebeten, um bei der „Deutschen Teddy-Stiftung“ Teddybären zu kaufen.

Die Teddys sind in Notfallsituationen eine große Hilfe, weil sie kleinen Patienten und Patientinnen Ängste nehmen, während die Einsatzkräfte sich um Wunden, Brüche und andere Krankheitssymptome kümmern. „Sobald der ‚flauschige Kollege‘ als Trostspender ins Spiel kommt, ist das Eis gebrochen“, sagt Bonow. Jeder Rettungswagen hat einige Teddys an Bord – vorausge-

setzt, es sind genügend vorhanden. Spenden wie die von Manfred Stück helfen, den Bestand aufzufüllen.

Die Vollversammlung der Handwerkskammer Oldenburg hat im Zuge ihrer konstituierenden Sitzung einstimmig den Wilhelmshavener **ECKHARD STEIN** als Kammerpräsident bestätigt. Der Diplom-Ingenieur tritt damit seine zweite Amtszeit an. Eine Amtsperiode dauert fünf Jahre. Stein dankte den Mitgliedern der Vollversammlung für das entgegengebrachte Vertrauen.

Ebenfalls einstimmig im Amt bestätigt wurden die beiden Vizepräsidenten der Handwerkskammer: für die Arbeitgeber Maler- und Lackiermeisterin **IRENE LAMMERS** aus Steinfeld und für die Arbeitnehmer Zimmermeister **STEFAN CIBIS** aus Varel.

Eckhard Stein und **HEIKO HENKE**, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer, berichteten über aktuelle Eckdaten des regionalen Handwerks. In den 13.337 Handwerksbetrieben im Oldenburger Land seien rund 92.800 Beschäftigte tätig. Der Gesamtumsatz belaufe sich auf vom Landesamt für Statistik geschätzte 15,5 Milliarden Euro jährlich.

Über alle Ausbildungsjahre hinweg gebe es zurzeit 6642 Auszubildende. Die Änderung der Niedersächsischen Bauordnung wertet Stein als politischen Schub, welchen das Baugewerbe gut gebrauchen könne. Die Baugewerbe würden derzeit schwächere Ergebnisse erzielen als noch vor fünf oder zehn Jahren.



Manfred Stück überreichte Ann-Kathrin Bonow vom Rettungsdienst Friesland einen Schwung Tröste-Teddys.

BILD: RETTUNGSDIENST

Manfred Stück aus Jever hat zu seinem 60. Geburtstag seine Geldgeschenke an die Deutsche Teddy-Stiftung gespendet und 120 Teddys an den Rettungsdienst übergeben.



Anzeiger für Harlingerland

Ostfriesisches  Tagesblatt



Montag, 11. März 2024

162. Jahrgang, Nr. 60, 11. KW

**ALLEN
ISEN**

Kristoph Tapke-Jost,
Politik-Redaktion

Politiker in Brüssel speisen

Brüssel trifft sich
eskanzler Olaf
zum Plausch mit
sischen Präsiden-
i und der italieni-
finisterpräsidentin
elche Imbissbude
EU-Parlamentarier
en Sitzungen? Und
ist besonders be-
einem stressigen
gstag? Auch die
sten Politiker ha-
ropäischen Viertel
ei Speis und Trank,
nmer geheim blei-
re Brüssel-Korres-
schaut kurz vor der
hinter die Kulis-
U-Betriebes. Eine
lesen Sie auf



Ostfriesinnen leiten die Deutsche Teddy-Stiftung

Vor mehr als 25 Jahren kam ein Esenser auf die Idee, Kindern mit Teddybären die Angst nach einem Unfall oder Feuerwehreinsatz zu nehmen. Mittlerweile sind mehr als 375 000 solcher Trostbä-

ren in ganz Deutschland verteilt worden. Verantwortlich für diesen Erfolg sind auch die beiden Ostfriesinnen Renske Mammen (links) und Kristina Evers – sie gehören seit Jahren zum Vorstand der

Deutschen Teddy-Stiftung „Good Bears of the World“. Aktuell gibt es eine große Herausforderung: Das Lager in Wittmund ist leer.

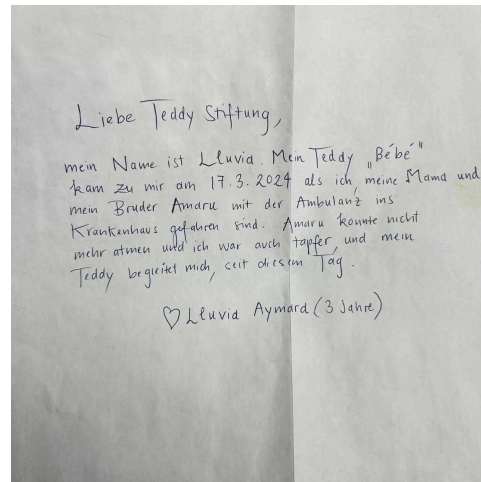
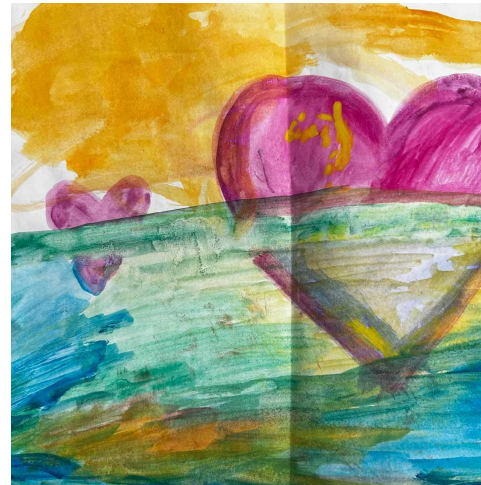
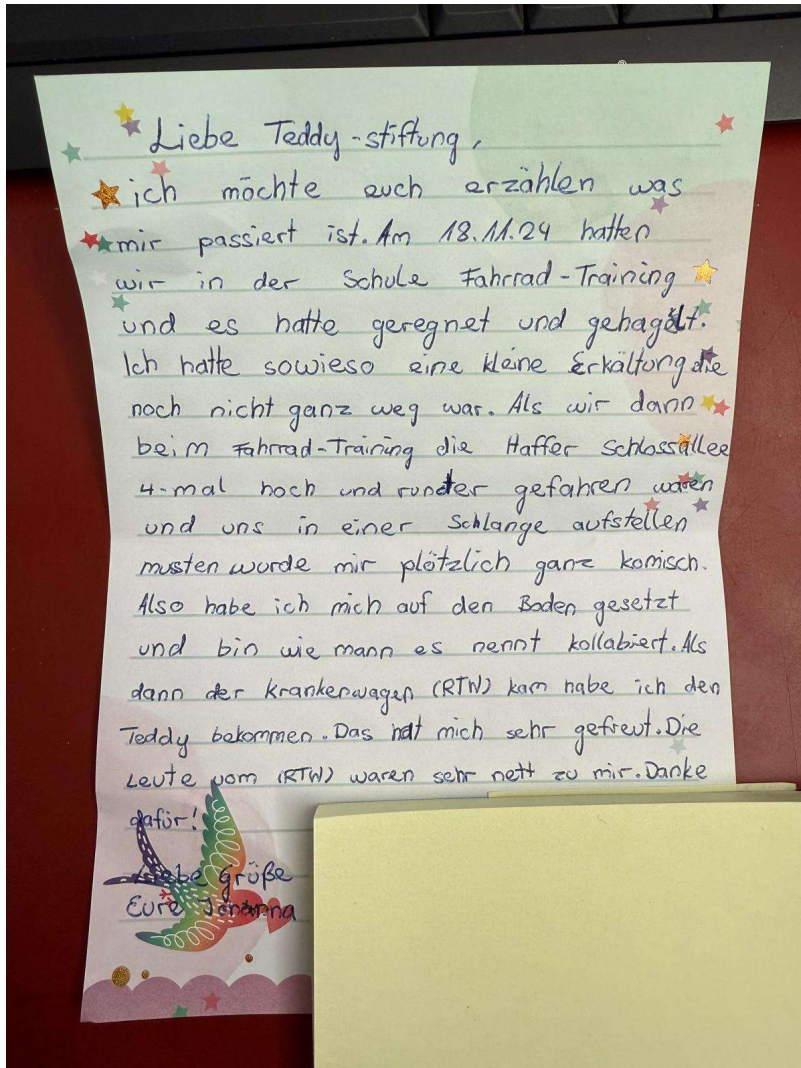
BILD: KLAUS HANDEL

→ LOKALES, SEITE 2

Streik b Lufthar Angeb der Bah

BERLIN/DPA –
und die Bahn
zur Ruhe. Kaun
streik beim Bo
Ende gegangen
nengewerkscha
19 000 Flugbeg
hansa und der
line für diesen
Mittwoch zum
streikt werden
4.00 bis 23.00
tag alle Abflüge
und am Mittwo
von München,
Samstagabend
Flugbegleiter d
schaft und der
ter Lufthansa
zuvor in getren
nungen mit je
96 Prozent für
stimmt.

Pressemappe



Das ganze Jahr über erreichen uns zahlreiche Briefe von Kindern, die uns ihre Teddygeschichten schreiben.

Einmal im Jahr verlosen wir dann einen großen Bären. Letztes Jahr hat die Jugendfeuerwehr Leerhufe die Verlosung durchgeführt.

Pressemappe



Im April 2024 haben wir 7 große Teddys verlost.

Bären gehen bis nach Stuttgart

SOZIALES Stiftung verlost sieben Riesenteddys – Kinderfeuerwehr zieht Gewinner



Die Mädchen und Jungen der Kinderfeuerwehr Leerhufe-Hovel mit den sieben zu verlosenden Riesenteddys der Deutschen Teddy-Stiftung „Good Bears of the World“.

VON KLAUS HÄNDEL

WITTMUND, ESENS - Ein wenig aufgeregter sind die Mädchen und Jungen der Kinderfeuerwehr Leerhufe-Hovel am vergangenen Freitagnachmittag, als sie im Auftrag der Deutschen Teddy-Stiftung „Good Bears of the World“ die Gewinner einer Verlosung der Stiftung ermitteln dürfen. Gesucht werden die Empfänger von sieben Riesenteddys, die nach dem Erhalt eines Tröstebären die beiliegende Rückmeldekarte ausgefüllt an die Stiftung zurückgeschickt haben.

Zur Verlosung empfangen werden die Kinder unter Leitung von Jugend- und Kinderfeuerwehrwartin Ramona Wiernpen und Betreuer Renske Oltmanns auf dem Endberhof in Wittmund-Updorp, dem Lager und Büro der Teddy-Stiftung, von Renske Mammen und Sandra Muschke. „Wer kennt die Tröstebären aus Esens?“, möchte Renske Mammen wissen. Eines der Kinder meldet sich: „Ich! Ich habe schon zwei!“ Anlässe waren einmal eine Platzwunde am

Kopf und ein anderes Mal ein gebrochener Arm. Einen Tröstebären gibt es immer dann, wenn etwas Schlimmes passiert – einem selbst oder Menschen, die man sehr lieb hat. „Deshalb hat auch die Feuerwehr Leerhufe-Hovel einige Esenser Tröstebären auf ihren Fahrzeugen“, erklärt Renske Oltmanns. Sind Kinder von einem Schadenereignis betroffen, kann ein kuscheliger Teddy etwas ablenken und über den ersten Schmerz hinwegzöhlern.

„Und das bundesweit“, betont Renske Mammen. In mehr als 25 Jahren hat die Deutsche Teddy-Stiftung mit Sitz in Esens mehr als 350 000 Tröstebären an alle möglichen Einsatzstellen wie Polizei, Feuerwehren, Rettungsdienste und Hilfsorganisationen verteilt. Jedem ausgegebenen Tröstebären liegt eine Rückmeldekarte bei. Wer diese ausfüllt, meist sind es die Eltern der von einem Schadenereignis betroffenen Kinder oder erwachsene Verwandte, nimmt automatisch an der alljährlichen Verlosung der Riesenteddys teil. Wegen Corona



Wencke Galts ist die erste Losfee, ihr Bär geht nach Gronau.

sind es in diesem Jahr sieben Bären. Sie gleichen den kleinen Tröstebären bis aufs Haar. Erste Losfee ist Wencke Galts. Sie zieht die Gewinnnummer 99 für einen Empfänger in Gronau. Die weiteste Reise hat der Riesent Teddy Bruno vor sich. Sein Gewinner wohnt in Metzingen südlich von Stuttgart. Die weiteren Bären gehen nach Selms (Kreis Unna), Ithaderfeln (Landkreis Leer), Frechen (Bhein-

Erft-Kreis), Lünen (Kreis Unna) und Wittlich (Landkreis Bernkastel Wittlich). Fast allen Rücksendekarten liegen Dankeschreiben der Absender bei, von den Kindern meist Bilder, in denen sie einen Unfall, einen Brand oder eine Verletzung wie ein gebrochenes Bein verarbeiteten. Der Teddy habe sie getröstet, bedanken sich die Absender. Die ältesten Kinder von einst sind heute junge Erwachsene.



Pressemappe



Streifen im Emsland jetzt mit Stoffbären

Deutsche Teddy-Stiftung spendet

Jana Probst

LINGEN Ab sofort führt der Einsatz- und Streifendienst der Polizei im Emsland und der Grafschaft Bentheim für alle möglichen Einsatzfälle mit Kindern „Tröstebären“ mit. Diese könnten dann sofort an die betroffenen Kinder übergeben werden, um Schmerzen zu lindern beziehungsweise von einer schrecklichen Situation abzulenken. So heißt es in einer Pressemitteilung der Polizeiinspektion Emsland/Grafschaft Bentheim. Auch die Unfallopferbera-

...tung nach tödlichen Verkehrsunfällen wird mit den kuscheligen Seelentröstern ausgestattet - und zwar von der Deutschen Teddy-Stiftung. „Stofftiere sind für kleine Kinder nicht nur Spielzeug, sondern wichtige Trostspender“, wird die stellvertretende Vorsitzende der Stiftung mit Sitz in der ostfriesischen Stadt Esens, Kristina Evers, zitiert.

Schmerzhaftes Erlebnis sollen durch Teddys positiv überlagert werden: In Notsituationen sollen die Kinder durch die Übergabe eines Teddybären abgelenkt werden. Ein negatives Erlebnis wie etwa eine Verletzung oder die Trennung von den Eltern werde durch das Geschenk positiv überlagert, so könne eine Traumatisierung vermieden werden.

Um dieses Konzept möglichst flächendeckend zu realisieren, hat die Stiftung zahlreiche Rettungsfahrzeuge, Streifenwagen der Polizei, Feuerwehrfahrzeuge, Jugendämter, die Notfallseelsorge, Kriseninterventionsteams sowie die Ambulanzen von Krankenhäusern mit den Teddybären ausgestattet. Jährlich werden laut Mitteilung rund 15.000 Teddys verteilt - seit der Gründung der Deutschen Teddy-Stiftung im Jahr 1998 also mehr als 375.000 in knapp 500 Kommunen.

Bei der Übergabe der Teddybären: Nicola Simon, Leiterin der Polizeiinspektion (von links), Kristina Evers, stellvertretende Vorsitzende der Deutschen Teddy-Stiftung und Verkehrssicherheitsberaterin Heike Bahr. Foto: Polizeiinspektion Emsland/Grafschaft Bentheim



Pressemappe



Der Förderverein des Eishockey Club „Crocodiles“ in Hamburg hat einen Teddy – Toss organisiert. Dabei können die Fans im Vorfeld Teddys erwerben, die dann bei einem Tor der Crocodiles auf das Spielfeld geworfen werden.

Die unversehrten Teddys wurden dann dem DRK in Hamburg und Umgebung gespendet.

Pressemappe



Teddyübergabe ans Kriseninterventionsteam



Unterstützen Sie uns
durch Ihre Spende!

[DEUTSCHE-TEDDY-STIFTUNG.DE](https://www.deutsche-teddy-stiftung.de)

Die Auszubildenden“ in der Krisenintervention / Psychosozialen Notfallversorgung DRK in Cloppenburg haben zum Ausbildungsabschluss eine Spendenaktion gestartet.

Im Dezember fand die Übergabe der Teddys in Lisas Hofladen in Hattersum statt.

Pressemappe



1000 Euro für Teddy-Stiftung erlaufen

Mitarbeitende der EWE haben beim Nordseelauf unter dem Motto „EWE LÄUFT – für den guten Zweck“ 1000 Euro für die Deutsche Teddy-Stiftung aus Esens/Wittmund erlaufen. Die Spende wurde von **Renske Mammen** und **Kristina Evers** aus dem Vorstand sowie **Karin Garlichs** und **Eilert Ihnken** aus dem Beirat der Stiftung entgegengenommen. „Wir sind sehr glücklich, dass wir dank dieser Spende mehr als 180

weitere Teddybären an Kinder in Notlagen verteilen können“, erklärten die Vertreter der Stiftung. Die Deutsche Teddy-Stiftung mit Sitz in Esens/Wittmund unterstützt seit mehr als 26 Jahren Kinder in belastenden Situationen, indem sie jährlich rund 20.000 Teddybären verteilt. Diese werden v.a. durch Rettungsdienste, Polizei, Feuerwehr, Jugendämter und Krankenhäuser an Kinder übergeben, um ihnen Trost zu

spenden. Die Teddybären sind 28 cm groß und neutral gestaltet, ohne Uniformen oder Berrufe, damit das Kind und der Bär als Symbol der Liebe und Zuwendung im Mittelpunkt stehen. Seit ihrer Gründung im Jahr 1998 konnte die Stiftung mehr als 375.000 Teddybären an Kinder in Not verteilen. Ihre Arbeit wird durch Spenden, Sponsoring und den Verkauf der Teddybären finanziert.

BILD: KRISTINA EVERS

Die Übergabe der Spende von der EWE AG an die Teddy – Stiftung in Lisas Hofladen in Hattersum.

Pressemappe



Die Entführung des Wahrzeichens des Blanken Hans in Neuharlinger Siel fand ein glückliches Ende. Die Auslösesumme des Wahrzeichens hat der Gastronom an die Deutsche Teddy-Stiftung gespendet. Hier nimmt Eilert Ihnken den Betrag im Blanken Hans entgegen.

Das Wahrzeichen befand sich in Reparatur. Die Entführung hat der Gastronom initiiert um Spendengelder zu aquirieren. Eine tolle Geschichte die medial begleitet wurde.

Pressemappe



Daniel Magalski hat mit einem Beitrag im WDR eine große Spendenaktion für die Feuerwehr in Lünen gestartet. Diese Aktion hat viele Spender motiviert, so dass wir 936 Teddybären nach Lünen versenden konnten.

Tröster-Teddys in Lünen sollen Kindern helfen
Stiftung ruft zu Spenden auf

Wenn Kinder etwas Schlimmes erleben müssen, sollen Tröster-Teddys helfen. In Lünen sind sie seit Jahren im Einsatz. Nun braucht die Bären-Bande Verstärkung.

Pressemappe



Kölner Rettungswagen für die Ukraine Politik

KÖLNER RETTUNGSWAGEN FÜR DIE UKRAINE

21.01.2025 17:38 Noch kein Kommentar! Schreiben Sie den ersten! Politik

Köln



Bild: SAT 1 NRW

KÖLNER RETTUNGSWAGEN FÜR DIE UKRAINE

21.01.2025 17:38 Noch kein Kommentar! Schreiben Sie den ersten! Politik

Köln



Bild: SAT 1 NRW

Die Stadt Köln unterstützt die Ukraine mit 30 gebrauchten Rettungswagen. Die ersten Fahrzeuge werden heute auf den Weg gebracht. Ausgestattet mit medizinischer Ausrüstung und Spielzeug, sollen sie nun den Menschen in der Ukraine helfen.

Die Stadt Köln unterstützt die Ukraine mit insgesamt 30 gebrauchten Rettungswagen. Im Januar haben sich die ersten 5 auf den Weg gemacht. Die Teddy – Stiftung hat jeden Rettungswagen mit 48 Teddybären unterstützt.

Pressemappe



Auch unterstützen viele Firmen unsere Stiftung. Die Spenden gehen direkt an Einrichtungen in der Umgebung.

Oder sie finden zweckgebunden statt, wie beim Stahlwerk Thüringen. Die Spende ging an die Feuerwehr Unterwellenborn.

Pressemappe



Der Verein „Wir helfen Kindern e.V.“ aus Salzgitter gehört schon seit vielen Jahren zu den Unterstützern der Teddy-Stiftung. Hier bekommt die Gynäkologie Station des Elisabeth Krankenhauses neue Teddys und die Rettungsdienste in der Region.



Pressemappe



Foto v. links nach rechts:

Lena Fleßner (Notfallsanitäterin), Carl-Heinz Arends (Geschäftsführer der Rettungsdienst Landkreis Aurich gGmbH), Jana Haasche (Notfallsanitäterin), Onno Buß (Lions Club), Ralf Behrends (Lions Club), Werner Flade (Lions Club), Helke Bakenhus (Rettungssanitäterin), Björn Hecht (Rettungssanitäter), Christian Hansen (Lions Club) und Dr. Budhi Tan (Lions Club).

Die Rettungsdienst Landkreis Aurich gGmbH hat von der Deutschen Teddy-Stiftung 300 Teddys erhalten. Gefördert wurde die Sachspende vom Lions Club Aurich „tom Brook“. Die Mitglieder des Lions Club überreichten die Teddys an die Mitarbeiter/innen der Rettungsdienst Landkreis Aurich gGmbH. Die Sachspende wurde möglich durch den Kürbisbrotverkauf auf dem Heidemarkt. 110 Brote wurden verkauft und gesponsert von der Bäckerei Lorenz. Der Lions Club tom Brook hat den Erlös noch aufgestockt. Der Rettungsdienst ist sehr dankbar über die Sachspende. Die Teddys sind für die jüngsten Patienten schon seit Jahrzehnten ein fester Bestandteil auf allen Rettungsfahrzeugen der Rettungsdienst Landkreis Aurich gGmbH.

Pressemappe



Galaxy S23



Foto: Martinskommitee

Sankt Martin ist das Fest des Teilens.

Anlässlich unseres 80jährigen Bestehens im Jahre 2002 haben wir deshalb die Aktion „Teddybär im Rettungswagen“ ins Leben gerufen. Dank Ihrer großartigen Unterstützung konnten wir dem Rettungsdienst bisher insgesamt 1.700 Tröstebären zur Verfügung stellen.

Wir freuen uns, auch in diesem Jahr wieder 100 niedliche Teddybären an die für Harbeck und Berg zuständige Rettungswache in Wegberg übergeben zu dürfen.

Der in Wegberg stationierte Rettungswagen ist mit Tröstebären bestückt. Wird einer der Wagen zu einem Einsatz gerufen, bei dem ein Kind betroffen ist, kann das Rettungsteam dem Kind nach einem Unfall oder einem anderen einschneidenden Ereignis den kuscheligen Teddybären in die Arme legen.

Die Bären spenden Trost und lenken die Kinder von den Untersuchungen ab. Dadurch können sich die Rettungskräfte auf die eigentliche Arbeit konzentrieren. Die Tröstebären wirken sehr beruhigend auf die traumatisierten Kinder. Den Kuschelbär kann man an sich drücken, er begleitet das Kind überall hin und erlebt alles mit. Die Kinder dürfen den Bären, der ihnen in dieser schwierigen Situation viel Trost gesendet hat, selbstverständlich behalten. Denn auch bei der Notfallnachsorge leistet der Tröstebär wichtige Hilfe.

Wir bedanken uns bei der Schwalmbühne Harbeck, die unsere Aktion im Vorjahr mit der Spende von zusätzlichen 50 Tröstebären unterstützte.

Im Namen der Kinder bedanken wir uns recht herzlich für Ihre Unterstützung.

Ihr Martinskommitee Harbeck-Berg